

SEGELN IN KÜRZE

Kielzugvogel Pilsensee-Crew verpasst Sieg

Amir Malki und Georg Steg-schuster verpassten beim En-zian-Pokal der Kielzugvögel auf dem Staffelsee nur um Haaresbreite den Sieg. Das Team vom Segelclub Pilsensee landete nach drei Wett-fahrten punktgleich mit den Gewinnern vom Forggensee an zweiter Stelle (3/3/1). Ger-hard Zieris und Gerd Scholz vom Segler-Verein Wörthsee wurden Sechste (11/5/4), ihre Clubkollegen Josef Knapp und Rita Armbruster Achte (10/4/9) unter 16 Teams. hch

Finn Basti Sieber auf Platz drei

Sieben Finn-Dingis duellierten sich beim Ammersee-Pokal in Dießen. Basti Sieber vom Diessner Segel-Club schaffte als Dritter den Sprung aufs Stockerl. Nach drei Wettfahrten (4/3/3) kam er auf zehn Punkte. hch

Rang acht für Craig Dalgarno

Beim Finn-Fight auf dem Wa-ginger See kam Craig Dalgarno nicht über den achten Platz hinaus. Der Skipper aus dem Münchener Ruder- und Segelverein legte in den vier Wettfahrten zwar eine ordentliche Serie hin (8/5/6), aber die Konkurrenz aus Deutschland und Österreich war zu ausgeglichen, um damit in der Endabrechnung große Sprünge zu machen. hch

Flying Dutchman HSC-Team verpasst Podest nur knapp

Hans-Peter Schwarz und Jo-nas Kirst verpassten bei der Internationalen Kuhschellen-regatta der Flying Dutchman knapp das Podest. Nach drei Wettfahrten auf dem Großen Alpsee landete die Crew aus dem Herrschinger Segelclub an vierter Stelle (11/4/1). Auch sonst glänzte die Flotte aus dem HSC bei der Regatta, an der 29 Teams aus vier Nationen teilnahmen. Stefan und Sebastian Beichl (5/10/5) wurden Sechste, Johanne Beichl und Franz Graf (12/8/7) Siebte, Jens Olbrsch und Tim Wechsler (7/11/11) Zehnte. Kurt Müller und Ralph Aicher vom Segler-Verein Wörthsee wurden Neunte (9/14/6). hch

Endstation Bezirksfinale

Merkur CUP: Mädels aus Gilching und Herrsching scheiden aus – Faire SVP-Buben

VON HANS KÜRZL UND MICHAEL GRÖZINGER

Landkreis – Die Chance war da für den TSV Gilching-Angels-ried – bis zum letzten Spiel. Die Chance, ins große Finale des Merkur CUP einzuziehen. Dass es für die U11-Mädels des TSV am Ende nicht reich-te, lag aber weniger daran, dass die Hürde mit Rekordsieger FFC Wacker München eine sehr hohe war. „Wir sind nur zu siebt angetreten“, um-schrieb Trainer Alfred Zieg-ler, dass seinen E-Jugend-Fuß-ballerinnen am Ende ein we-nig die Kraft fehlte. Zumal auch noch zwei Spielerinnen leicht angeschlagen zum Be-zirksfinale nach Überacker angereist waren. Eine frische Spielerin bringen oder mal einen anderen Impuls im Spiel setzen, war nicht drin. Den-och machte Ziegler den Mäd-chen ein riesenkompliment: „Sie haben gekämpft, und sie haben alles gegeben.“

Das zeigte sich bereits in der ersten Partie in der Grup-pe 3, die der TSV nur knapp mit 0:1 gegen den FC Fasanerie Nord verlor. Im Nachhi-nein war es das entschei-dende Spiel, denn Fasanerie sollte sich am Ende qualifizieren. Doch die Gilchinger Mädels rappelten sich gegen die SpVgg Altenerding auf und kamen zu einem verdienten 2:0. Auch gegen Wacker suchten sie die Chance, fan-den aber nur mehr Platz drei.



Schutz gegen die Sonne: Unter anderem bei Gilching (in Rot) spielten einige Fußballerinnen mit Käppi.



Taktikbesprechung: Der TSV Herrsching verpasste den-noch den Sprung ins große Finale.

FOTOS: PETER WEBER

Advertisement for Merkur CUP 2023 featuring logos for ESB Energie Südbayern, Radio Arabella, uhsport, and Kinder unsere Chance. The text promotes health through sports and fair play.

Mit dem Gefühl, dass das Erreichen des Bezirksfinals bereits ein Erfolg war, war der TSV Herrsching nach Überacker gekommen. Am Ende stand in der Gruppe 1

der dritte Platz hinter den klar favorisierten SG Röhrmoos/Schwabhausen und dem FC Teutonia München. „Dabei sind wir ganz gut ins Turnier gekommen“, sagte

Trainer Thomas Katz über den 4:1-Startieg gegen den FC Lengdorf. Doch dann lie-ßen sich die Herrschinger Mäd-chen von Teutonia ein einziges Mal überraschen –

0:1. „Das war unglücklich“, so Katz. Die Pleite sei für das Turnier entscheidend gewe-sen. In der Abschlusspartie gegen Röhrmoos/Schwabhausen hatte Herrsching beim 1:5 trotz allen Bemühens kei-ne Chance. Bei den Buben verpasste der SV Planegg-Krailling pa-rallel den Einzug ins Bezirks-finale. Trotz drei deutlichen Niederlagen in der Gruppen-phase (0:5, 0:7, 0:4) erlebte der SVP einen versöhnlichen Ausklang seines Kreisfinals. Zum einen, weil er das Spiel um Platz sieben gegen Gast-geber Neuhadem mit 2:0 ge-wann. Zum anderen holte der SVP den Fairnesspreis und da-mit einen Trikotsatz, T-Shirts und Medaillen sowie Tickets für ein Drittliga-Spiel der SpVgg Unterhaching.

„Gelegenheitsschütze“ als König

Christian Schlosser bei SG Frohsinn Oberpfaffenhofen vorn

Oberpfaffenhofen – Die Schüt-zen der SG Frohsinn Oberpfaf-fenhofen trafen sich dieser Tage zur Hauptversammlung mit anschließendem Kessel-fleischessen und Königspro-klamation. Rund 60 stimm-be-nen Mitglieder waren anwesend. Bürgermeister Micha-el Sturm und Gauschüt-zenmeister Andreas Lecher-mann lobten die Arbeit des Vereins, der inzwischen mit der großen Halle für Gemein-deveranstaltungen und Groß-veranstaltungen des Gaus

Platz und Unterstützung bie-ten. Im Rückblick wurde her-vorgehoben, dass die neuen Jugendleiterinnen Maria Wagner und Marion Schlos-ser diverse Aktivitäten ent-wickelt und die Jugend in ihren sportlichen Leistungen ein großes Stück weiter gebracht haben. Mit 202 Mitgliedern kann der Verein einen Mit-gliederrekord verzeichnen, was Rückschlüsse auf Stim-mung und Zusammenhalt ziehen lasse, teilte die SG mit. Je näher der zweite Schüt-

zenmeister Jürgen Schmid zu den vorderen Plätzen bei der Proklamation kam, desto klarer wurde es, dass sich eine kleine Sensation abzeichnete. Und so wurde der eine Name, Christian Schlosser, auch tat-sächlich unter großen Ap-plaus erst am Schluss aufgeru-fen. Mit einem 78,8-Teiler konnte er sich deutlich vor den anderen platzieren. Über-raschend deshalb, da es sich um einen „Gelegenheitsschüt-zen“ handelt. Dabei konnten sich die Ergebnisse



Die Regenten der SG Frohsinn Oberpfaffenhofen (v.l.): Matthias Müller, Christian Schlosser (König, Freihand), Annalena Krafcsik, Jürgen Schmid, Eduard Hauer (König, Aufgelegt) und Georg Gruber.

FOTO: PRIVAT

der weiteren Plätze auch se-hen lassen: Wurstkönigin An-nalena Krafcsik (128,2-Teiler), Brezenkönig Matthias Müller (128,8-Teiler). Bei den Aufge-legten Schützen konnte sich

Eduard Hauer (40,6-Teiler) durchsetzen; Wurstkönig wurde mit einem 94,9-Teiler Georg Gruber, Breznkönig mit einem 99,0-Teiler Jürgen Schmid. mm

TENNIS IN ZAHLEN

Table with tennis results for various leagues including Damen, Herren, Senioren, and Regional leagues. Columns list team names, match numbers, and scores.